



Streben nach ständiger Weiterentwicklung: Sängerinnen der Begginger Gipsy Singers.

Bild zvg

«Musik reinigt vom Stress»

Peter Pfeiffer arbeitet in der kantonalen Schulentwicklung. In seiner Freizeit leitet er den Chor der Begginger Gipsy Singers – und das nun schon seit zehn Jahren.

INTERVIEW **JEAN-CLAUDE GOLDSCHMID**

BEGGINGEN Die Gipsy Singers sind ein in Beggingen ansässiger Pop- und Rock-Chor – wobei viele der etwa 30 Sängerinnen und Sänger aus den umliegenden Gemeinden stammen. Seit seiner Gründung im Jahr 2003 hat der Chor an etlichen Konzerten, Vereins- und Firmenanlässen, Geburtstagen oder Hochzeiten gesungen. Seit genau zehn Jahren steht er unter der musikalischen Leitung des Schaffhausers Peter Pfeiffer.

Herr Pfeiffer, ein Jahrzehnt Chorleitung – wie fühlt sich das an?

Peter Pfeiffer: Die Jahre sind wie im Flug vergangen, und ich verbinde sie mit sehr vielen positiven Erinnerungen.

Wie sind Sie damals zu Ihrem Amt gekommen?

Pfeiffer: Ich unterrichtete in Schleithem und baute dort den Schulchor der Sekundarstufe auf. Bei dessen Auftritten lernte ich dann verschiedene musikbegeisterte Mütter kennen, und schliesslich wurde ich angefragt, ob ich die Gipsy Singers am Klavier begleiten könnte. Und als die ursprüngliche Dirigentin Sonja Loosli kürzertreten wollte, übernahm ich auch ihr Amt.

Das ist der erste Chor, den Sie leiten?

Pfeiffer: Der erste Erwachsenenchor. Ich brachte natürlich meine Erfahrun-

gen als schulischer Chorleiter von Anfang an mit ein.

Ihr Chor sang zunächst Gospel, heute singt er weltliche Lieder.

Pfeiffer: Das stimmt. Wir sind nicht in erster Linie ein religiöser Chor, sondern einfach Menschen, die Freude am Singen haben. Unser Repertoire reicht von den 1960er-Jahren bis zur Gegenwart. Einen Teil des Repertoires konnte ich übrigens auch von der Schule her mitbringen. Momentan singen wir unter anderem Lieder von Plüsch, Mash, Bon Jovi, Udo Jürgens, Enya, Adele und 77 Bombay Street.

Was waren die Highlights in den letzten zehn Jahren?

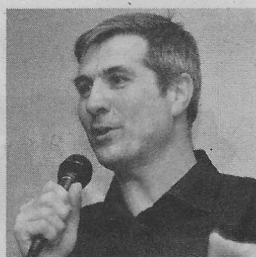
Pfeiffer: Wir durften etwa vor einiger Zeit in der Kammgarn als Vorgruppe des Rockchors Stil(l)bruch auftreten. Aber auch unser grosses Konzert im Stühlinger Schloss anlässlich unseres 10-Jahr-Jubiläums bleibt uns in ganz besonderer Erinnerung.

Wer arrangiert eigentlich Ihre Lieder?

Pfeiffer: Urs Rudin und Othmar Ledergerber. Daneben kaufen wir auch Noten hinzu.

Und wer wählt die Stücke aus?

Pfeiffer: Wir haben eine Musikkommission. Am Anfang nahm ich dort noch stärker Einfluss, jetzt funktioniert die Kommission bestens. Sie stellt auch die Auftritte zusammen.



Peter Pfeiffer
Chorleiter
der Begginger
Gipsy Singers

Wie oft proben Sie?

Pfeiffer: Normalerweise einmal in der Woche. Wir haben zweimal im Jahr aber auch spezielle Probenstage, an denen wir uns ganz der Musik widmen.

Was treibt Sie an?

Pfeiffer: Die Freude an der Musik. Es ist für mich zwar jedes Mal ein gewisser Weg nach Beggingen. Aber ich habe das immer gerne getan. Musik ist nicht nur etwas sehr Beglückendes, sondern reinigt auch vom Alltagsstress.

Wie stressig ist denn Ihr Alltag?

Pfeiffer: Ich bin Abteilungsleiter des Bereichs Schulentwicklung und -aufsicht beim Kanton. Früher arbeitete ich als Lehrer, und ich habe extrem gerne Schule gegeben. Deshalb war die Übernahme einer leitenden Funktion auch ein Verzicht für mich.

Wann sind Ihre nächsten Auftritte?

Pfeiffer: Ende Juni begleiten wir einen Abendgottesdienst in Beggingen. Und Ende November werden wir auch wieder beim Neuhauser Sonntagsverkauf dabei sein.

Sie sind alles Amateure?

Pfeiffer: Richtig, Amateure, die Freude am Singen haben. Natürlich wollen wir aber auch unsere persönlichen Limiten immer weiter nach oben verschieben. Die Fortschritte des Chors in den letzten zehn Jahren sind wirklich gewaltig. Die Mitglieder arbeiten und üben auch zu Hause, obwohl es gar keine offiziellen Hausaufgaben gibt.

Und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz?

Pfeiffer: Geselligkeit ist bei uns extrem wichtig. Dafür haben wir diverse Anlässe von der Chorreise bis zur Silvesterfeier.